

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 53 (1991)
Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Luzern

Generalversammlung

Alte Postulate gewinnen an Aktualität

Die Umwälzungen in der europäischen Wirtschaft und insbesondere in der Landwirtschaft scheinen den Luzerner Verband für Landtechnik (LVLT) wenig zu überraschen. Die Kosten der Maschinen für die Bauern erträglich zu gestalten, habe immer zu seinen Zielen gehört, erklärte Präsident Niklaus Wolfisberg an der Generalversammlung in Sursee. Dabei gelte es nicht zuletzt, Anschaffungen gezielt zu überlegen.

Gerade in diesem Punkt konnte Wolfisberg einige Kritik anbringen. An der Zentralschweizer Landmaschinenschau (ZELA) im letzten Februar in Luzern seien wohl unerhört viele Maschinen gekauft worden. Zum Teil kämen diese aber an falsche Orte hin, wo sie sich nicht sinnvoll einsetzen liessen. Als weiterer Punkt, um Kosten zu senken, erwähnte Geschäftsführer Alois Buholzer die überbetriebliche Zusammenarbeit. Diese habe in den letzten 15 oder 20 Jahren stagniert, erlebe aber zurzeit einen Aufschwung. Als Beispiel führte Buholzer die Gründung eines Maschinenrings in Malers an, wo junge Bauern Impulse für ihre Berufskollegen gegeben hätten.

Auch aus der Versammlung kamen Ideen, wie Kosten bei der Mechanisierung zu reduzieren wären. Der Verband sollte vorstellig werden, damit die Landmaschinen in der Schweiz nicht mehr speziellen Normen und Vorschriften unterworfen seien. Dies

müsse koordiniert über den Schweizerischen Verband für Landtechnik passieren, regte Anton Süess von der kantonalen Ackerbaustelle an.

Über 1000 Führerausweise

Eine wichtige Aktivität des LVLT stellen jedes Jahr die Kurse als Vorbereitung für die Prüfung dar, an denen Jugendliche den Führerausweis für Traktoren respektive Motorfahräder erlangen können. Im letzten Geschäftsjahr besuchten diese über tausend Bur-schen und Mädchen, berichtete Wolfisberg. Je zwei Experten des Strassenverkehrs prüften die Kandidatinnen und Kandidaten während insgesamt 21 halben Tagen. Ebenfalls erleben die Kurse für Gastarbeiter portugiesischer und jugoslawischer Muttersprachen stets grosse Nachfrage. Der LVLT kann sich dabei auf einen sprachkundigen Fahrlehrer aus Emmenbrücke stützen.

Traktor gefahren wird auf dem Hof oft schon vor dem Erreichen des 14. Altersjahr. Fredy Limacher von der Kantonspolizei Luzern, der für den Verkehrsunterricht zuständig ist, warnte jedoch vor zu grossem Angeben. Auch in den unteren Klassen kämen immer wieder Kinder zu ihm und erklärten mit Stolz, mit welchen Maschinen sie schon allein gefahren seien. Fredy Limacher bestätigte aber auch, welche Bedeutung die Anstrengungen zur Verhütung von

Unfällen nach wie vor haben. In den ersten elf Monaten dieses Jahres habe es auf Bauernhöfen des Kantons Luzern drei tödliche Unfälle gegeben. Und auf den Strassen sei nach wie vor das Linksabbiegen die häufigste Ursache von Unfällen. Auch wenn der Fahrer des Traktors nicht die Hauptschuld trage, sei die Rechtslage für ihn meistens nicht besonders gut.

Um den Unfällen vorzubeugen, hatte der LVLT an der Generalversammlung einen Stand aufgestellt, an dem die Mitglieder kurz vor dem Abschluss noch von den Aktionen (Rückspiegel, Gehörschutz, Schutzbrillen und andere Utensilien) profitieren konnten.

Niklaus Wolfisberg verwies im speziellen auf die Feldspritzkurse. Diese Kurse sollten vermehrt von den Bauern freiwillig besucht werden. Das kantonale Amt für Umweltschutz werde sonst die jährlichen Servicearbeiten gesetzlich regeln.

Wahlen und Ehrungen

Die Besten des Geschicklichkeitsfahren im Burgrain wurden an der Versammlung in Sursee besonders geehrt. Sie hatten sich auch an der Schweizer Meisterschaft in Flawil recht gut geschlagen. Aus dem Vorstand verabschieden liess sich **Josef Wandeler** aus Gunzwil. Er vertrat vor allem die Besitzer von Mähdre-schern und die Lohnunternehmer. Als seinen Nachfolger ernannte die Versammlung **Fredy Hüslar** aus Rickenbach.

Mit verschiedenen Werbeaktionen konnte der LVLT im letzten Geschäftsjahr die Mitgliederzahl auf über 3400 steigern. Insbesondere am Stand an der Zela konnte er über 50 neue Mitglieder gewinnen.

Alois von Wyl



Hochsilobatterie an der FAT.



Schwyz/Uri

FAT-Besichtigung

Anlässlich der Herbstexkursion reisten 35 Teilnehmer (keine Frau!!!) mit dem Car nach Tänikon, um die Eidgenössische Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik FAT zu besichtigen.

Die Sachbearbeiter in der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Land-

technik bearbeiten eine Vielzahl von Forschungsprojekten, die für den landwirtschaftlichen und insbesondere landtechnischen Alltag von grossem Interesse sind.

In einem ca. 20minütigen Film wurde die FAT kurz vorgestellt. Unter der guten und humorvollen Führung von Matthäus Rohrer liessen wir uns anschliessend über den Traktorprüfstand die Versuchsanlagen für die Futterkonservierung (Hochsilos, Heu-

belüftung) ins Bild setzen. Ein gutes Mittagessen konnte in der betriebseigenen Kantine eingenommen werden. Am Nachmittag setzten wir die Besichtigungen in den Jungvieh- und Kälberstallungen fort und informierten uns über die Vor- und Nachteile in Anbinde- bzw. Boxenlaufställen. Leider blieb für die landtechnische Entwicklungsschau nur noch sehr wenig Zeit übrig. Die Besichtigung der FAT wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Der FAT, insbesondere Herrn M. Rohrer, sei für die gute Orientierung und vorzügliche Führung bestens gedankt.

Ein Besucher

Sektion Freiburg

Die 48. Generalversammlung

findet statt am
Dienstag, 22. Januar 1991
um 13.15 Uhr, im
landwirtschaftlichen Institut
Grangeneuve.

Auf der Tagesordnung sind die üblichen Traktanden.

Im Anschluss an die Versammlung folgen zwei Referate im Rahmen der Vortragstagungen des SVLT:

Roland Kurath, Vizedirektor
Bundesamt für Landwirtschaft
- **Les excédents en production végétale**

Katharina Laville, FAT Tänikon
- **Rouler avec l'huile de colza**